

NIEDERSCHRIFT

über die 5. Sitzung der Gemeindevertretung am 19.12.2016

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 19.30 Uhr

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. a) Bericht des Vorsitzenden
b) Bericht des Gemeindevorstandes
3. Antrag der SPD-Fraktion:
Stellenbesetzung in der Finanzabteilung
4. Kindertagesstätte im OT Rittershausen
a) Beratungen zum geplanten Neubau bzw. Um- und Erweiterungsbau
b) Finanzielle Abwicklung des Bauvorhabens im Wege der Bezuschussung
5. Einrichtung öffentlicher WLAN-Hotspots im Gemeindegebiet
hier: Bedarfsfeststellung im Hinblick auf ein kreisweit abgestimmtes Angebot
6. Beratung und Beschlussfassung der Haushaltssatzung 2017 mit allen Anlagen
7. Verschiedenes

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Vorsitzender Kreck eröffnete die fünfte Sitzung der Vertretungskörperschaft in der laufenden Wahlperiode um 18.00 Uhr und begrüßte die hierzu erschienenen Mandatsträger, darunter auch Bürgermeister Thomas und die ehrenamtlichen Mitglieder des Gemeindevorstandes. Darüber hinaus hieß er auch die Zuhörerinnen und Zuhörer willkommen.

Danach bat er die Anwesenden, sich in Erinnerung an die unlängst verstorbene Frau Ines Weigel von den Plätzen zu erheben. In der anschließenden Gedenkminute würdigte er diese als eine über die vielen Jahre ihrer Tätigkeit hinweg stets zuverlässige und engagierte Repräsentantin der Gemeindeverwaltung, welche sich daneben auch aufgrund ihrer persönlichen Eigenschaften eines hohen Ansehens erfreute.

Bei Anwesenheit von zunächst 22 Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern, wurde sodann die Beschlussfähigkeit des Gremiums festgestellt. Des Weiteren wurde festgestellt, dass die Einladung zur Sitzung form- und fristgerecht zugegangen sei. Änderungsanträge zur Tagesordnung wurden nicht gestellt.

2. a) Bericht des Vorsitzenden

- 2a1) Niederschrift über die Sitzung vom 14.11.2016
Vorsitzender Kreck teilte mit, dass innerhalb der laut Geschäftsordnung dafür vorgesehenen Frist keine Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung der Gemeindevertretung vom 14.11.2016 zu verzeichnen gewesen seien. In der darauffolgenden Beschlussfassung, bestätigten die Mitglieder der Vertretungskörperschaft nochmals einstimmig deren Annahme.
- 2a2) Sitzung des Ältestenrates
Auf eine beabsichtigte Zusammenkunft des Ältestenrates, welche unter anderem einer Abstimmung der Termine für das Jahr 2017 diene, wurde hingewiesen. Die Sitzung werde im Januar des kommenden Jahres stattfinden.
- 2a3) Durchführung einer Bürgerversammlung
Ebenso voraussichtlich im Monat Januar 2017, sei die Durchführung einer Bürgerversammlung vorgesehen. Die Erteilung näherer Informationen bzw. Einladung dazu werde zu gegebener Zeit erfolgen.
- 2a4) Geburtstagsglückwünsche
Wie Vorsitzender Kreck mitteilte, habe kein Mitglied der Gemeindeorgane innerhalb des Zeitraumes seit der letzten Sitzung Geburtstag gehabt. Erwähnung fand stattdessen das 70-jährige Bestehen des Bundeslandes Hessen.

2. b) Bericht des Gemeindevorstandes

Namens des Gemeindevorstandes berichtete Bürgermeister Thomas wie folgt:

- 2b1) Aufstellung der Jahresrechnung 2014
In seiner Sitzung am 28.11.2016, habe der Gemeindevorstand den von der Verwaltung erarbeiteten Entwurf der Jahresrechnung 2014 festgestellt. Zum Zwecke der Vornahme einer diesbezüglichen Prüfung, sei dieser rechnerische Abschluss nun der Abteilung für Revision und Vergabe des Lahn-Dill-Kreises vorzulegen. Im Hinblick auf das nach den einschlägigen Bestimmungen zudem bestehende Erfordernis, die Gemeindevertretung über die wesentlichen Ergebnisse des Jahresabschlusses zu unterrichten, trug Bürgermeister Thomas verschiedene Kennzahlen daraus vor.

Demnach weist der Entwurf des Jahresabschlusses 2014 die nachfolgenden Zahlen aus:

Bilanzsumme	37.359.888,78 EURO
Ordentliche Erträge	- 21.839.274,17 EURO
Finanzerträge	- 18.844,70 EURO
Ordentliche Aufwendungen	15.401.775,87 EURO
Finanzaufwendungen	68.452,05 EURO
Ordentliches Ergebnis	- 6.387.890,95 EURO
Außerordentliches Ergebnis	34.290,70 EURO
Jahresergebnis	- 6.353.600,25 EURO

- 2b2) Ufermauer entlang der Dietzhölze im Bereich „Hallstraße“, OT Ewersbach
Wie von Bürgermeister Thomas vorlaufend schon berichtet worden sei, habe sich das Ergebnis des Ausschreibungsverfahrens zum erforderlichen Abriss und Neubau eines Teilabschnitts der Ufermauer entlang der Dietzhölze ganz

erheblich – zu Ungunsten der Gemeinde Dietzhöhlztal – von den ursprünglichen Kalkulationen des damit beauftragten Planungsbüros unterschieden. Daher habe der Gemeindevorstand die Ausschreibung aufgehoben. Unterdessen sei ferner bereits eine weitere fachkundige Meinung bzgl. der Baumaßnahme mit der Frage eingeholt worden, ob deren Ausführung in technischer Hinsicht weniger aufwendig und insbesondere kostengünstiger abgewickelt werden könne. Im Zuge dessen, sei das solchermaßen in die Planungen einbezogene Fachbüro nun auch mit dem Auftrag versehen worden, die neuerliche Ausschreibung durchzuführen und diese um die grundlegende Erneuerung der gesamten Fahrbahnfläche der „Hallstraße“ im besagten Bereich zu erweitern sowie Nebenangebote für die Trägerbohlenwand, Wasserhaltung, Spundwand und Art der Ufermauer (Konstruktionsmerkmale) zuzulassen. Die Maßnahme werde voraussichtlich in 2017 durchgeführt.

Wie aus dem im Entwurf vorliegenden Haushaltsplan ferner hervorgehe, solle das marode Bauwerk der unmittelbar angrenzenden Brücke über die Dietzhölze im darauffolgenden Jahr erneuert werden.

2b3) Erneuerung der Landesstraße in Richtung Haiger

In Abstimmung mit dem Landesbetrieb Hessen Mobil, werde die L3044, innerhalb des Zeitraumes März bis Juli 2017, in ihrem zwischen den Ortslagen von Ewersbach und Dietzhöhlztal befindlichen Streckenabschnitt grundhaft erneuert. Aufgrund der geringen Straßenbreite sowie den in verkehrsrechtlicher Hinsicht bestehenden Sicherheitsbestimmungen, werde die Baumaßnahme unter Vollsperrung erfolgen. In einem ersten Abschnitt sei vorgesehen, die Verkehrsfläche zwischen der Wohnbebauung des Haigerer Ortsteils Weidelbach und der Zufahrt zum dortigen Sportplatz neu herzustellen. In den Monaten Mai bis Juli verlagere sich die Arbeit sodann auf das verbleibende Teilstück oberhalb von Ewersbach. Diesbezüglich werde derzeit die Einrichtung einer temporären, mit Personenkraftwagen befahrbaren Umleitungsstrecke geprüft. Gleichwohl müsse allerdings auch hier von einer zeitweisen Vollsperrung ausgegangen werden.

2b4) Feuerwehreinsätze in 2016

Die Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Dietzhöhlztal seien bis zum 07.12.2016 in insgesamt 43 Einsätzen tätig und dabei mit unterschiedlichen Einsatzlagen und Anforderungen konfrontiert gewesen. Anlässlich einer Sitzung des Wehrführerausschusses, habe Bürgermeister Thomas in der vergangenen Woche daher den Dank des Gemeindevorstandes und der weiteren Gemeindegremien an die ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen übermittelt.

2b5) Verwaltungsbericht 2016

Hingewiesen wurde auf den allen Mitgliedern der Vertretungskörperschaft zur Kenntnisnahme vorgelegten Bericht, mit dem die Tätigkeit der Gemeindeverwaltung, der gemeindlichen Gremien und der örtlichen Feuerwehr im zurückliegenden Jahr, anhand verschiedener Kennzahlen, belegt werde.

Zu dem Bericht des Gemeindevorstandes wurden von den Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern keine Nachfragen gestellt.

3. Antrag der SPD-Fraktion: Stellenbesetzung in der Finanzabteilung

Auf die den Mitgliedern der Vertretungskörperschaft vorab zugegangene Antragstellung der SPD-Fraktion vom 24.11.2016 wurde hingewiesen.

Nachfolgend begründete Fraktionsvorsitzender C. Schüler nochmals die mit der Eingabe beabsichtigte Aufforderung an den Gemeindevorstand, die Stelle der Leiterin oder des Leiters der Finanzverwaltung unverzüglich öffentlich auszuschreiben und zu besetzen. Hierzu führte er aus, dass eine Neubesetzung der vakant gewordenen Stelle zwingend erforderlich sei, da es sich um eine Schlüsselposition handele, die überdies im Entwurf des zur Beschlussfassung vorliegenden Stellenplans 2017 enthalten sei. Insofern bedeute eine Unterlassung dessen die Vornahme eines Stellenabbaus, wohingegen sich die SPD-Fraktion zu einem Weiterbestand der örtlichen Kämmerei entsprechend ihres bisherigen personellen Aufbaus bekenne. Nicht zielführend sei diesbezüglich auch eine auf die Zusammenarbeit mit anderen Kommunen hindeutende Argumentation.

Bürgermeister Thomas entgegnete unter Bezugnahme auf § 51 Nr. 5 und § 73 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO), dass die Entscheidung über die weitere Vorgehensweise in der Sache der alleinigen Zuständigkeit des Gemeindevorstandes als Anstellungsbehörde der Gemeindebediensteten unterfalle. Eine über die Aufstellung des Stellenplans hinausgehende Kompetenz der Gemeindevertretung sei nicht gegeben. Der eingereichte Antrag könne demzufolge nur als Anregung aufgefasst werden. In diesem Sinne werde sich der Gemeindevorstand im neuen Jahr mit der Angelegenheit befassen. Einstweilen laufe die von zwei ausgewiesenen Fachkräften der Stadt Dillenburg unterstützte Arbeit in der Finanzabteilung sehr gut. Ein Beleg dafür sei der vorliegende Entwurf des Haushaltsplans. Er beantrage daher seinerseits, den Antrag der SPD-Fraktion abzulehnen.

Gemeindevertreterin Benner (SPD) wies dagegen auf eine in finanzieller Hinsicht herausragende strategische Bedeutung der Stelle für die Gemeinde Dietzhölztal hin. Es stelle sich somit die Frage, ob dies eine Zusammenarbeit auf interkommunaler Ebene in gleicher Weise auf Dauer zu leisten imstande sei. Vielmehr gelte es, eine für die wirtschaftliche Ausrichtung wichtige Funktion nicht aus der Hand zu geben.

In einem weiteren Redebeitrag dankte Gemeindevertreter Aurand (SPD) den beiden Bediensteten der Stadt Dillenburg, Herrn Pulfrich und Frau Bellersheim, für die nunmehr bereits über mehrere Monate hinweg geleistete Unterstützung. Des Weiteren merkte er an, dass es einen jährlichen Umsatz von insgesamt rund 38 Mio. EURO zu verwalten gelte. Ungeachtet dessen sei es nicht beabsichtigt, eine Kompetenzbescheidung des Gemeindevorstandes vorzunehmen. Andererseits sei es, aus seiner Sicht, gem. § 9 HGO aber Aufgabe der Vertretungskörperschaft, die wichtigen Entscheidungen zu treffen und die gesamte Verwaltung zu überwachen. Für die aufgeworfene, weit über das Tagesgeschäft hinausgehende Thematik sei dies heranziehbar, weshalb um die darauf bezogene Zustimmung gebeten werde.

Im Ergebnis der anschließenden Abstimmung lehnte es die Gemeindevertretung mehrheitlich – 8 Ja-Stimmen, bei 14 Gegenstimmen – ab, den Gemeindevorstand antragsgemäß dazu aufzufordern, die Leitungsstelle in der Finanzabteilung unverzüglich auszuschreiben und neu zu besetzen.

4. Kindertagesstätte im OT Rittershausen

a) Beratungen zum geplanten Neubau bzw. Um- und Erweiterungsbau

Zu dem geplanten Neubau bzw. Um- und Erweiterungsbau der Kindertagesstätte im OT Rittershausen legte Bürgermeister Thomas zunächst dar, dass – im Nachgang der durch die Fachausschüsse in der Vorwoche erfolgten Beratungen – nochmals eingehendere und ergänzende Details, bezüglich der bislang aufgeworfenen Fragestellungen, durch das von kirchlicher Seite mit der Ausführungsplanung beauftragte Architekturbüro Bierbach vorgelegt worden seien.

Unter Berücksichtigung dessen, erläuterte der für Angelegenheiten des Bauwesens zuständige Fachbereichsleiter Schneider den gegenwärtigen Sachstand anhand einer ausführlichen Computerpräsentation. Wie daraus hervorging, sei durch eine in verschiedenen Elementen des Bauwerks vereinfachte bzw. reduzierte Ausführung ein Potential für Einsparungen in Höhe von insgesamt rund 101.850,00 EURO gegeben. Die Kosten seien damit in der Zusammenstellung aktuell mit 1.005.080,00 EURO zu veranschlagen.

Zur weiteren Befassung mit der baulichen Gestaltung der Betreuungseinrichtung, gab Vorsitzender Kreck abschließend an, dass die Gemeindevertretung diesbezüglich gegebenenfalls im ersten Quartal des Jahres 2017 zu einer Beschlussfassung kommen werde.

Die vorgenannte Präsentation liegt der Niederschrift als Anlage bei.

b) Finanzielle Abwicklung des Bauvorhabens im Wege der Bezuschussung

Auf die mit der Einladung zur Sitzung vorab übersandte Beschlussvorlage wurde hingewiesen, welche den Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern überdies mit dem dazugehörigen Muster eines die finanzielle Beteiligung der Gemeinde Dietzhölztal an dem beabsichtigten Bauvorhaben reglementierenden Bewilligungsbescheides zugegangen sei.

Aus der am 12.12.2016 erfolgten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses berichtete dessen vorsitzendes Mitglied J. Kovarik, dass man sich in der dortigen Beschlussfassung einstimmig dafür ausgesprochen habe, die Gewährung einer finanziellen Zuwendung für den Neubau bzw. Um- und Erweiterungsbau der Kindertagesstätte im OT Rittershausen unter Zugrundelegung des in seiner gegenwärtigen Fassung noch nicht mit konkreten Zahlen versehenen und damit als grundsätzlichen Entwurf anzusehenden Bewilligungsbescheides abzuwickeln.

Von einer dahingehenden Beschlussfassung in der Zusammenkunft am 13.12.2016, berichtete gleichermaßen auch der Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt, Bau und Liegenschaften, Herr Braun, sowie Frau S. Kovarik über das Ergebnis der unter ihrer stellvertretenden Leitung in der Sitzung am 14.12.2016 stehenden Beratungen des Ausschusses für Jugend, Sport, Freizeit und Soziales. In Ergänzung dessen wurde zudem übereinstimmend vorgetragen, dass man in das jeweils einstimmige Votum der beiden Fachausschüsse eine weitere an die Gemeindevertretung gerichtete Empfehlung aufgenommen habe, wonach innerhalb des gegenüber dem Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Ewersbach zu erlassenden Bescheides eine maximale Finanzierungsbeitrag von 85 % festzuschreiben sei.

Für die SPD-Fraktion resümierte Gemeindevertreter Aurand, dass von allen in der Gemeindevertretung vertretenen Fraktionen ein Bekenntnis zur Umsetzung des die

Betreuungseinrichtung im OT Rittershausen betreffenden Vorhabens zum Ausdruck gebracht worden sei. Im Hinblick darauf gelte es nunmehr, die erforderlichen Abstimmungen mit den Vertretern der kirchlichen Bauherrschaft weiter zu betreiben, um möglichst zügig in eine diesbezügliche Entscheidungsfindung eintreten zu können. Für die in der laufenden Sitzung einstweilen anstehende Beschlussfassung zur finanziellen Abwicklung des Vorhabens, kündigte er ein befürwortendes Abstimmungsverhalten der SPD-Fraktion an.

Für die CDU-Fraktion schloss sich deren Vorsitzender J. Kovarik den Ausführungen an und wies zugleich auf eine ebenfalls zustimmende Haltung in Bezug auf die bevorstehende Stimmabgabe hin.

Es erfolgte sodann die abschließende Beschlussfassung der Gemeindevertretung, im Rahmen dessen sich deren Mitglieder einstimmig dafür aussprachen, die aus Anlass des Neubaus bzw. Um- und Erweiterungsbaus der Kindertagesstätte Rittershausen vorgesehene Gewährung einer Bezuschussung im Wege eines gegenüber dem Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Ewersbach nach dem vorliegenden Entwurf zu erlassenden Bewilligungsbescheides vorzunehmen. Dabei sei der Musterbescheid aber noch dahingehend inhaltlich zu verändern, dass in diesen eine maximale Finanzierungsbeteiligung der Gemeinde Dietzhölztal in Höhe von 85 % aufgenommen werde.

5. Einrichtung öffentlicher WLAN-Hotspots im Gemeindegebiet hier: **Bedarfsfeststellung im Hinblick auf ein kreisweit abgestimmtes Angebot**

Auf die den Mitgliedern der Gemeindevertretung vorab zugegangene Beschlussvorlage wurde mit Aufruf des Tagesordnungspunktes verwiesen.

Wie von dem Vorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses nachfolgend zur Kenntnis gegeben wurde, habe sich das Gremium – in einstimmiger Beschlussfassung – entschieden, der Gemeindevertretung die Annahme der vorliegenden Auflistung möglicher Standorte von WLAN-Hotspots im Gemeindegebiet zu empfehlen.

Gleichlautend berichteten dies auch die beiden Vorsitz führenden Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Bau und Liegenschaften und des Ausschusses für Jugend, Sport, Freizeit und Soziales, wobei man sich im Ergebnis der dortigen Beratungen zudem übereinstimmend dafür ausgesprochen habe, die Aufstellung um den Innenbereich des im OT Steinbrücken befindlichen „Teehauses“ zu erweitern.

In Erläuterung dessen, legte Bürgermeister Thomas anschließend nochmals dar, dass es sich bei der Erhebung um eine Bedarfsmeldung an den Kreisausschuss des Lahn-Dill-Kreises handele. Damit sei dieser bestrebt, die von den einzelnen Städten und Gemeinden betriebene Bereitstellung frei zugänglicher Internetverbindungen, im Sinne der Schaffung eines kreisweit einheitlichen Angebotes, zu bündeln. Eine Beteiligung an den Herstellungskosten sei damit hingegen nicht verbunden.

Vorsitzender Kreck führte die für das Gebiet der Gemeinde Dietzhölztal demnach vorgesehenen WLAN-Hotspots daraufhin in ihrer Gesamtheit auf.

Nachdem sodann keine weiteren Wortmeldungen mehr zu verzeichnen waren, trat die Gemeindevertretung in die Beschlussfassung ein, im Rahmen derer sich ihre Mitglieder einvernehmlich und somit ohne Gegenstimmen und Enthaltungen dafür aussprachen, gegenüber der Kreisbehörde eine der bereits vorliegenden Aufstellung möglicher WLAN-Hotspots entsprechende Bedarfsmeldung abzugeben, die ferner um den Innenbereich des Teehauses im OT Steinbrücken erweitert werde.

6. Beratung und Beschlussfassung der Haushaltssatzung 2017 mit allen Anlagen

Mit Einleitung in die Beratungen über die Haushaltssatzung 2017 und ihre Anlagen, wies Vorsitzender Kreck zunächst auf den in der Sitzung am 14.11.2016 diesbezüglich eingebrachten Entwurf sowie die hierzu zwischenzeitlich übermittelten Nachträge hin.

Für den Haupt- und Finanzausschuss berichtete danach dessen Vorsitzender J. Kovarik unter Bezugnahme auf eine in der Sitzung am 12.12.2014 umfassende Erörterung, dass man sich mehrheitlich – 4 Ja-Stimmen, bei 3 Gegenstimmen – für eine auf die Annahme der Haushaltssatzung mit ihren gesetzlichen Anlagen lautende Beschlussempfehlung an die Gemeindevertretung verständigt habe.

Mit dem gleichen Ergebnis der am 13.12.2016 erfolgten Abstimmung über die ausschussrelevanten Bestandteile des Ergebnis- und Finanzhaushaltes sowie das Investitionsprogramm, so Gemeindevertreter Braun in seiner Eigenschaft als Vorsitzender, des Ausschusses für Umwelt, Bau und Liegenschaften, habe man sich dort ebenfalls für die Annahme ausgesprochen, mit der Änderung, dass die bei der Investition 213.12-002 (Kindertagesstätte Rittershausen) in den festgestellten Entwurf des Haushaltsplanes aufgenommenen Verpflichtungsermächtigungen für das Jahr 2018 auf 200,000,00 EURO reduziert werden.

Die stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für Jugend, Sport, Freizeit und Soziales, Frau S. Kovarik, berichtete, dass man sich unter den Mitglieder des Gremiums ebenso mit 4 Ja-Stimmen, bei 3 Gegenstimmen, für eine auf den Haushaltsentwurf in seinen zuvor besprochenen Bestandteilen bezogene Annahmempfehlung verständigt habe. In die Beschlussfassung sei darüber hinaus auch die gewünschte Verminderung der unter Kostenstelle 213.12 vorgesehenen Verpflichtungen zu Lasten künftiger Haushaltsjahre, analog der vorangegangenen Berichterstattung, eingeflossen.

Im nachfolgenden Redebeitrag des Vorsitzenden der SPD-Fraktion, Herrn C. Schüler, attestierte dieser dem von Seiten des Gemeindevorstandes vorgelegten Entwurf des Haushaltes 2017 Konzeptlosigkeit angesichts einer steigenden Verschuldung. Obschon festzustellen sei, dass der Haushalt schwer durch die Kreis- und Schulumlage sowie die mit der Neuregelung des kommunalen Finanzausgleichs eingeführte Solidaritätsumlage und das Ausbleiben einer Landesbeteiligung an den Kosten der Kinderbetreuung belastet werde, gelte es, ebenso auch die hausgemachten Probleme in den Blick zu nehmen. Dabei sei insbesondere auf die von den Fraktionen der CDU und FWG zu verantwortende Entscheidung der Gemeindevertretung hinzuweisen, welche eine ab dem 01.01.2017 wirksame Erhöhung der an den Zweckverband „Mittelpunktschwimmbad Dietzhölztal“ zu entrichtenden Umlage um 211.000,00 EURO mit sich bringe, obwohl auch ohne diese Mehrbelastung ein Haushaltsdefizit entstehen würde. Aufgrund der genannten Rahmenbedingungen, ergebe sich hinsichtlich des ordentlichen Ergebnisses nunmehr eine defizitäre Lage, was durch einen Rückgriff auf die vorhandenen Rücklagen aufgefangen werden solle. Darüber hinaus verweise der Vorbericht darauf, dass der nach § 92 Abs. 4 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) vorgesehene Haushaltsausgleich voraussichtlich auch in den kommenden Jahren nicht erreichbar sein werde. Gleichwohl habe man aber davon abgesehen, ein Haushaltssicherungskonzept zu erstellen. Es sei daher nicht ersichtlich, in welche Richtung der Bürgermeister die Gemeinde Dietzhölztal in finanzieller Hinsicht zu führen gedenke. Demzufolge erfahre der vorliegende Haushaltsentwurf nicht die Zustimmung der SPD-Fraktion.

Für die Fraktion der Freien Wähler (FWG) führte Gemeindevertreter Broßmann aus, dass es sich bei dem vorliegenden Haushaltsplan für das Jahr 2017 um ein die gesetzlichen sowie betriebswirtschaftlichen Notwendigkeiten berücksichtigendes und dabei zugleich bürgerfreundliches Werk handele, wozu eine konstruktive Vorarbeit in der

Verwaltung und den Gremien beigetragen habe. Positiv wurde darüber hinaus bewertet, dass es zu keiner für die Abgabepflichtigen nachteiligen Veränderung gekommen sei. Während sich die auf gesetzlicher Grundlage festgeschriebene Umlagebelastung einer Beurteilung entziehe, sei die Aufnahme neuer Schulden in Höhe von nahezu 3 Mio. EURO hingegen kritisch zu sehen. Insgesamt komme der Gemeinde aber ihre hohe Steuerkraft zugute, welches nach wie vor zu einer Subventionierung der in einigen Bereichen noch nicht kostendeckend ausgestalteten Gebührenhaushalte führe.

Zu Beginn seines Wortbeitrages als Vorsitzender der CDU-Fraktion, wies Herr J. Kovarik darauf hin, dass der gemeindliche Haushalt über viele Jahre hinweg federführend durch den im September 2016 zwischenzeitlich leider verstorbenen Herrn Matthias Scholl geplant und ausgeführt worden sei. So habe dieser anfänglich auch noch bei der Erstellung des vorliegenden Werkes mitgewirkt und durch sein Ableben nicht nur diesbezüglich eine große Lücke hinterlassen. Gleichzeitig bedankte sich Herr Kovarik, bei den beiden Mitarbeiterinnen der Finanzabteilung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der übrigen Verwaltung für den angesichts dieser schwierigen Situation geleisteten Einsatz sowie bei Herrn Bürgermeister Thomas für die in seiner Initiative herbeigeführte Unterstützung der Stadt Dillenburg, namentlich in Person von Herrn Reiner Pulfrich und Frau Bellersheim.

Wie darüber hinaus dargelegt wurde, seien die in den verschiedenen Ansätzen des Haushaltsplanes zu erwartenden Einnahmen bei dessen Aufstellung zurückhaltend berechnet sowie die erforderlichen Aufwendungen realistisch eingeschätzt worden. Daneben gelte es, insbesondere die Entwicklung der Aufwendungen einer weiterhin kritischen Betrachtung zu unterziehen. In diesem Sinne seien bei der Erstellung des Investitionsprogramms bereits nur die unbedingt notwendigen Maßnahmen investiver Art berücksichtigt worden, wobei es sich – gemessen an einem in den vergangenen Jahren herbeigeführten Investitionsstau – lediglich um einen kleinen Teil der eigentlich erforderlichen Ausgaben in die örtliche Infrastruktur handele. Deren Volumen wurde mit insgesamt bis zu 10 Mio. EURO (für Maßnahmen mit der in einem internen Bauprogramm festgestellten Priorität 1 und 2) angegeben. In Anbetracht der in diesem Bereich und auf sonstigen Gebieten stetig zunehmenden Anforderungen an die kommunale Ebene, bezeichnete Herr Kovarik die Zusammenarbeit mit anderen Städten und Gemeinden als vorausschauend. Eingegangen wurde ferner auf die mit dem Erwerb des Geländes der ehemaligen Omnicall GmbH verbundene Entscheidung des Unternehmens Rittal zur Ausweitung seiner Produktion am hiesigen Standort. Hinsichtlich dessen gebühre Herrn Dr. Friedhelm Loh ausdrücklich Dank. Eine Verbesserung der Bedingungen für schon bestehende oder ansiedlungswillige Gewerbebetriebe sei daneben von besonderer Bedeutung. Des Weiteren wurde darauf eingegangen, dass der mit einem Defizit von 524.000,00 EURO abschließende Ergebnishaushalt nur durch eine Auflösung der Rückstellungen ausgeglichen werden könne. Wie bereits innerhalb des Vorberichts zum Ausdruck gebracht werde, sei in die finanziellen Erwägungen der kommenden Jahre folglich eine Erhöhung der Erträge und Verminderung der Aufwendungen mit einzubeziehen. Dem Gemeindevorstand sprach er für die Erledigung der sich stellenden Aufgaben Vertrauen aus und sicherte diesem die Unterstützung seiner Fraktion zu.

Für die SPD-Fraktion übermittelte Gemeindevertreter Aurand der Verwaltung ebenfalls zunächst Dank für die mit fachkundiger Unterstützung aus Dillenburg geleistete Arbeit in einer schwierigen Situation. Wie unter Bezugnahme auf eine am 15.09.2016 in der heimischen Tagespresse erfolgte Berichterstattung über die im zurückliegenden Jahr vorgenommenen Steuererhöhungen weiter ausgeführt wurde, sei dies gleichfalls auch der Ausgangspunkt für den mit einem strukturellen Defizit ausgestatteten Haushalt 2017. Besondere Kritik sei dahingehend insbesondere in Bezug auf die enorme Erhöhung der Umlage in den Schwimmbadzweckverband sowie eine im Stellenplan zu verortende Ausweitung des Personalbestandes zu üben. In negativer Hinsicht bemerkbar, mache

sich daneben im Wesentlichen auch die gemäß den Neuregelungen des kommunalen Finanzausgleichs abzuführende Solidaritätsumlage. Dem Gemeindevorstand sei man daher dankbar, dass dieser bereits juristische Schritte gegen diese als ungerecht zu bezeichnende Umlageerhebung eingeleitet habe. Die Kreis- und Schulumlage sei regelmäßig starken Schwankungen unterlegen und belaufe sich – mit einem Ansatz von zusammen 6.392.600,00 EURO – nun in etwa wieder auf dem Niveau des Jahres 2008. Insbesondere kritisch zu betrachten, sei auch die Entwicklung der Verbindlichkeiten, bei der sich innerhalb eines Zeitraumes von lediglich zwei Jahren ein Anstieg um 160 v. H., auf sodann 6,07 Mio. EURO (bislang 2,4 Mio. EURO) ergebe. Bei rund 5.800 Bürgerinnen und Bürgern, bedeute dies eine Erhöhung der Pro-Kopf-Verschuldung von 418,00 EURO auf 1.047,00 EURO. Die SPD-Fraktion beantrage daher, die im Haushaltsjahr 2017 vorgesehenen Investitionen durch eine Entnahme aus der Rücklage in Höhe von 2,9 Mio. EURO zu finanzieren.

Im Zuge seiner nachfolgenden Darlegungen, wies Bürgermeister Thomas angesichts des Vorhalts einer Konzeptionslosigkeit und steigenden Verschuldung darauf hin, dass es sich bei den mit dem Entwurf des Haushaltsplans vorgeschlagenen Investitionen ausschließlich um überaus dringende Sofortmaßnahmen handle. Zu diesen nicht aufschiebbaren, weil die Erschließung von Wohngebieten sichernden Projekten gehöre beispielhaft die Neuerrichtung eines Teilabschnitts der Ufermauer an der Dietzhölze, entlang der im OT Ewersbach befindlichen „Hallstraße“, sowie eine lt. Gutachten umfassende Sanierung der angrenzenden Verkehrsfläche und des dort vorhandenen Brückenbauwerks. In den nächsten beiden Jahren sei mit einer darauf bezogenen Investitionssumme in Höhe von nahezu 800.000,00 EURO zu rechnen. Sicherlich könne man auf weiterhin hohe Steuereinnahmen zurückgreifen. Dies bringe andererseits aber auch die Verpflichtung zur Zahlung hoher Umlageforderungen – z. B. Solidaritätsumlage mit mehr als 1,3 Mio. EURO – an den sonstigen öffentlichen Bereich mit sich. Ein konzeptioneller Vorentwurf im Hinblick darauf, wie angesichts einer insgesamt maroden Infrastruktur weiter verfahren werden könne, liege mit der verwaltungsseitig ausgearbeiteten „Prioritätenliste Straßenbau“ vor. Eine Abarbeitung dessen werde dagegen erst dann möglich, wenn man in der Bauabteilung hierzu personell in der Lage sei. Vordringlich gelte es allerdings, das nachzuholen, was in der Vergangenheit versäumt worden sei. Damit seien die Probleme – wie verschiedentlich bereits in den Ausschüssen angeklungen – hausgemacht, dies aber durch vor dem Jahr 2014 unterlassene Investitionen und Instandhaltungsarbeiten. Exemplarisch wurde hier die seit mehreren Jahren undichte Dacheindeckung der Friedhofshalle „Berg“ genannt. Nicht erforderlich sei indes die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes. Ohnedies bestehe in der gemeindeeigenen Finanzverwaltung auch derzeit noch genügend Aufholbedarf bezüglich der Jahresabschlüsse, deren bis zum 31.03.2014 nicht begonnene Erstellung die Kommunalaufsichtsbehörde des Lahn-Dill-Kreises ihm gegenüber bereits unmittelbar vor seinem Dienstantritt als neuer Bürgermeister in nachdrücklicher Weise angemahnt habe. Eingegangen wurde im Rahmen dessen zudem auf die im Bereich der Ortsentwässerung lt. Investitionsprogramm beabsichtigte, gleichfalls sehr kostenintensive Erneuerung zweier in der Gemarkung Rittershausen befindlicher Regenüberlaufbauwerke. In Wahrnehmung ihrer aufsichtsbehördlichen Zuständigkeit, sei von der Wasserbehörde hier bereits seit dem Jahre 2011 wiederholt und nachdrücklich eine bauliche Anpassung an die anerkannten Regeln der Technik eingefordert worden. Ungeachtet dessen, seien Investitionen in die Anlagen des Kanalnetzes aber weitestgehend unterblieben. Dieses Verhalten habe dazu geführt, dass die Gemeinde Dietzhölztal mit der Erhebung einer sog. Abwasserabgabe sanktioniert werde, welche sich in der seitherigen Summe bereits auf über 85.000,00 EURO belaufe.

Gemeindevorteiler J. Kovarik merkte ergänzend an, dass im Rahmen des Investitionsprogramms auch bereits die infolge der Eröffnung eines zusätzlichen Betriebsstandortes des Unternehmens Rittal erforderlich werdende Neugestaltung der

Verkehrsanbindung „Hauptstraße / Am Kromberg“, mit einem Gesamtvolumen von ca. 500.000,00 EURO, berücksichtigt sei. Des Weiteren wurde darauf hingewiesen, dass die in den Zweckverbänden vorhandenen Schulden über einen langjährigen Zeitraum hinweg entstanden seien.

Mit Verweis auf die als Anlage des Haushaltsplans vorliegende Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten, legte Gemeindevertreter Aurand in Bezug auf den Zweckverband „Mittelpunktschwimmbad Dietzhölztal“ hingegen dar, dass für den Verlauf des Jahres 2017 ein Anstieg der Schulden von zunächst 116.000,00 EURO auf 1.347.000,00 EURO ausgewiesen sei. Das bedeute eine Verzwölfachung alleine in diesem Bereich.

Gemeindevertreter Braun (CDU) führte die genannte Steigerung vielmehr auf eine dies betreffende Unrichtigkeit in den Darstellungen des Haushaltsplans zurück. Wie zwischen den beiden Mitgliedsgemeinden vereinbart und in der neu gefassten Satzung des Zweckverbands entsprechend festgeschrieben sei, erfolge eine Aufteilung der bis zum 31.12.2016 entstandenen Verbindlichkeiten vielmehr nach dem bislang gültigen Schlüssel der gemeindlichen Beteiligungen. Erst hinsichtlich der ab dem 01.01.2017 unter Umständen neu hinzukommenden Schulden, ergebe sich eine geänderte Verteilung, die sich an der erhöhten Beteiligung der Gemeinde Dietzhölztal ausrichte. Bezüglich des ebenso bereits kritisch beleuchteten Stellenplanes wies er darauf hin, dass nicht alle der darin aufgeführten Stellen auch besetzt seien. Im Vergleich zum Stand der am 30.06.2016 tatsächlich besetzten Stellen, handele es sich momentan insofern lediglich um eine zusätzliche Vollzeit- und eine Teilzeitstelle. Die Beschäftigung erfolge aushilfs- oder vertretungsweise für langzeiterkrankte bzw. verstorbene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung.

Weitere Wortmeldungen waren nicht zu verzeichnen.

In voneinander getrennt aufgerufenen Beschlussfassungen, wurden durch die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern danach der für das Haushaltsjahr 2017 aufgestellte Ergebnishaushalt, der Finanzhaushalt und der Stellenplan jeweils mehrheitlich – mit 14 Ja-Stimmen, bei 9 Gegenstimmen – verabschiedet.

Das in der Form seines ursprünglichen Entwurfs vorgelegte Investitionsprogramm erfuhr dagegen eine einstimmige Ablehnung.

Erst das unter Berücksichtigung einer darauf bezogenen Änderung sodann neuerlich zur Abstimmung gestellte Investitionsprogramm, wonach eine auf 200.000,00 EURO (bisher 500.000,00 EURO) reduzierte Veranschlagung der Verpflichtungsermächtigungen bei dem unter Nr. 213.12-002 ausgewiesenen Investitionszuschuss für den Neubau bzw. Um- oder Erweiterungsbau der Kindertagesstätte im OT Rittershausen erfolge, wurde von den Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern in mehrheitlicher Beschlussfassung – 14 Ja-Stimmen, bei 9 Gegenstimmen – angenommen.

Es erfolgte danach, gleichfalls unter Beachtung der vorgenannten Änderung, eine Abstimmung über den vorliegenden Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017, im Ergebnis dessen diese mehrheitlich – 14 Ja-Stimmen, bei 9 Gegenstimmen – beschlossen wurde.

Eine weitere Beschlussfassung erfolgte zudem über den Antrag der SPD-Fraktion, die zur Finanzierung der Investitionen des Jahres 2017 erforderlichen Mittel in Höhe von 2,9 Mio. EURO aus den Rücklagen zu entnehmen. Hierbei sprach sich die Gemeindevertretung in der Mehrheit ihrer Mitglieder – 9 Ja-Stimmen, bei 14 Gegenstimmen – gegen eine entsprechende Vorgehensweise aus.

7. Verschiedenes

a) Zustand der öffentliche Parkfläche im Bereich des Rathauses

Gemeindevertreter Broßmann wies auf die Beschaffenheit der gepflasterten Parkfläche im Bereich des Rathauses, OT Ewersbach, hin. Aufgrund der vorhandenen Unebenheiten komme es hier zur Bildung von Wasserlachen, was mit einer erhöhten Glätte- und Unfallgefahr bei den entsprechenden Temperaturen einhergehe.

Bürgermeister Thomas gab dazu an, dass die Bodenbeschaffenheit eine überaus aufwendige Sanierungsmaßnahme erforderlich mache. Angesichts der gleichfalls erheblichen Kosten, sei eine Veranschlagung im Rahmen der Aufstellung des Haushaltes für das Jahr 2018 in Erwägung zu ziehen.

Nachdem – auf entsprechende Nachfrage hin – keine weiteren Wortmeldungen mehr zu verzeichnen waren, ging Vorsitzender Kreck abschließend nochmals auf das zu Ende gehende Jahr 2016 ein, welches er als ereignisreich und für die Kommunalpolitik bedeutsam bezeichnete. So habe sich, entsprechend des Votums der Wählerinnen und Wähler bei der im März durchgeführten Gemeindewahl, eine neue Zusammensetzung der Gemeindevertretung und der verantwortlichen Positionen ergeben. Damit seien auch Enttäuschungen und Niederlagen verbunden gewesen, so Vorsitzender Kreck. Er bat die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter, die gute parlamentarische Zusammenarbeit der letzten Jahre fortzusetzen und die persönliche Wertschätzung immer zum Ausdruck zu bringen.

Anschließend dankte er den Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern, den ehrenamtlichen Mitgliedern des Gemeindevorstandes, Herrn Bürgermeister Thomas sowie insbesondere den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung für die in den unterschiedlichen Aufgabenbereichen von diesen geleistete Arbeit, die stets engagiert und zielorientiert erledigt worden sei.

Mit den besten Wünschen für die bevorstehende Weihnachtszeit, den Jahreswechsel und das kommende Jahr 2017, erklärte Vorsitzender Kreck die Sitzung um 19.30 Uhr für beendet. Zugleich lud er alle Anwesenden dazu ein, noch gemeinschaftlich bei der Einnahme eines kleinen Imbisses zu verweilen.

gez. Kreck, Vorsitzender
gez. Speck, Schriftführer